

Hockey: MHC-Frauen können
in München ein Zeichen setzen

Direktes Duell

MANNHEIM. In der Südgruppe der Hallenhockey-Bundesliga der Damen geht es im erwarteten Dreikampf um den Viertelfinaleinzug zwischen dem Mannheimer HC, dem TSV Mannheim Hockey und dem Münchner SC an diesem Wochenende in die nächste Runde. Dabei kommt es am Samstag (17 Uhr) in der bayerischen Landeshauptstadt zum direkten Duell zwischen dem Münchner SC und dem Mannheimer HC. Am Sonntag (16 Uhr) ist dann Eintracht Frankfurt in der Irma-Röchling-Halle bei den MHC-Damen zu Gast.

Der MSC steht nach seiner überraschenden 3:4-Niederlage bei Eintracht Frankfurt schon unter Druck. „Trotz der Niederlage in Frankfurt bleiben sie einer der Mitfavoriten, das wird ein ganz schweres Spiel für uns. Wir haben durch unseren Sechs-Punkte-Start Selbstvertrauen getankt, wollen aber noch besseres Hockey spielen“, sieht MHC-Damencoach Aditya Pasarakonda noch Luft nach oben.

Weise erwartet sechs Punkte

Mit großem Interesse betrachten natürlich auch die Damen des TSV Mannheim Hockey das direkte Duell zwischen dem MSC und dem MHC. „Der MSC hat gegen die Eintracht schon drei Punkte gelassen, so etwas sollte uns in unseren beiden Partien am Wochenende nicht passieren“, formuliert von TSVMH-Damentrainer Uli Weise vor der Partie bei der HG Nürnberg (Samstag, 16 Uhr) und dem Heimspiel gegen den Rüsselsheimer RK (Sonntag, 11.30 Uhr) seine Vorgabe.

„In der Halle in Nürnberg ist es zwar unangenehm zu spielen, weil der Ball dort merkwürdig springt, dennoch sollte das Spiel beim Aufsteiger das leichtere für uns sein“, erwartet Weise am Sonntag in der TSVMH-Arena unter dem Fernmeldeturm vom Rüsselsheimer RK mehr Gegenwehr. *and*